

380  
A

1980

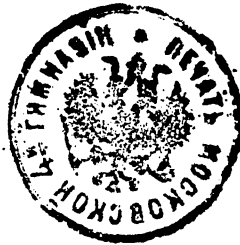
213  
269

Heber

# Goethe's historische Stellung.

Eine Abhandlung

VON



**Dr. Georg Gerland,**

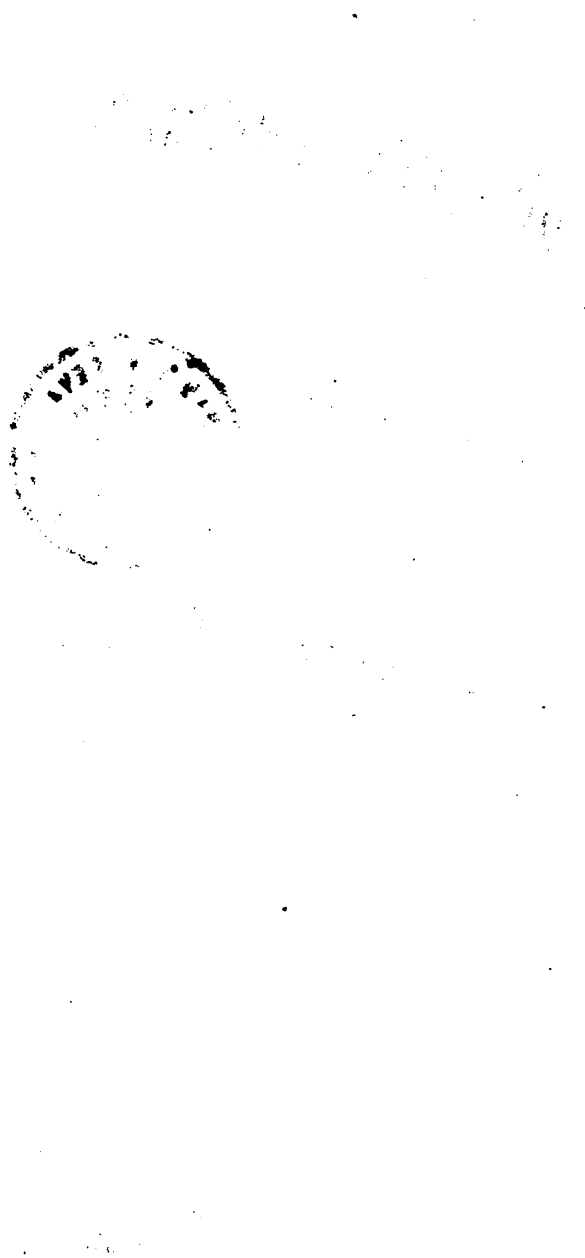
Lehrer am Pädagogium des Klosters U. F. Frauen in Magdeburg.



St. 31-28496

Nordhausen, 1865.

Verlag von Adolph Büchting.



Herrn

Ernst Ludwig Theodor Henke,  
Professor der Theologie zu Marburg.

## Vorrede.

---

Nachstehende Abhandlung ist aus einem Vortrage entstanden, der Ende vorigen Jahres in einer der jährlich hier zum Besten des Gustav-Adolfvereins stattfindenden Versammlungen gehalten wurde. Dies hatte insofern Einfluß auf ihre Form, als dadurch natürlich jegliche Polemik fern gehalten werden mußte und der Verfasser gesteht, daß ihm dieser Umstand, auch bei der Umarbeitung zum Druck, sehr willkommen war. Denn einmal wäre, wenn er Alles seinen Auffassungen Entgegenstehende hätte anführen, besprechen, widerlegen wollen, aus der Broschüre ein Buch geworden und das Neue, was dies Heft zu bringen hofft, sowie der eigentliche Zweck desselben, Goethen in seinem Einfluß auf das deutsche Volk zu schildern, in der Menge des Alten, was nothwendig hätte abgedruckt werden müssen, gleichsam ertrunken; andererseits aber ist jede derartige Polemik unnütz, denn eine neue Auffassung widerlegt, wenn sie richtig ist, das Alte durch sich selbst, und ist sie falsch, so haucht ihr keine Polemik Leben ein. Daß jedoch dem Verfasser die einschlagenden Schriften nicht unbekannt sind, zeigen hoffentlich die folgenden Blätter wenn auch nur zwischen den Zeilen.

Auch sonst sind andere Citate als aus Goethe selbst sehr sparsam angebracht, obwohl sie bei manchen Erörterungen sich hätten häufen lassen. Sprach auch hier wieder der Raum mit, so war doch Hauptgrund der Wunsch, Goethen aus sich selbst zu erklären, zu zeigen, wie die Welt in seinen Werken so vollkommen harmonisch abgerundet und klar dasteht, daß sie die Gesamtheit der Ereignisse ihrer Zeit aufs reinste widerspiegelt, indem alles Unwesentliche schwindet und das wirklich Bedeutende hervortritt. Zudem ist Goethe eine so vollendete Natur, daß er, wie alle höchsten Geister